

GEGEN DIE ZERSCHLAGUNG DER ÖBB SOLIDARITÄT MIT DEN STREIK DER ÖBB-BESCHÄFTIGTEN!

Wir wollen einen guten, flächendeckenden und kostengünstigen öffentlichen Verkehr mit Bahn, Bus und Straßenbahnen. Die EU und die Regierung wollen etwas anderes: Sie betreiben die bewusste Zerstörung einer wichtigen öffentlichen Grundversorgung: der Mobilität ohne PKW.

"Der Streik der 50.000 Beschäftigten der Österreichischen Bundesbahnen hat eine über das Unternehmen hinaus gehende Bedeutung. In diesem Streik geht es um die Verteidigung des Öffentlichen Eigentums an den lebensnotwendigen Dienstleistungen. An funktionierenden Bahnen zu sozialen Tarifen sind alle Menschen in diesem Land gleichermaßen interessiert. Wir wollen keine englischen Zustände bei den Öffentlichen Transportmitteln."

Walter Baier
KPÖ-Vorsitzender

Das steckt hinter der geplanten Zerschlagung der ÖBB. Gewinnträchtige Teile sollen für die Privatisierung fit gemacht, tausende Arbeitsplätze sollen vernichtet werden. Deshalb wehrt sich die Gewerkschaft.

**Darüber redet der Kanzler aber nicht.
Er lässt sich mit dem Dienstauto fahren.
Er kassiert ein Riesengehalt.
Er hat seine Privilegienpension schon sicher.**

Und er stellt sich vor das Mikrophon und redet von „Besitzstandswahrern“. Damit meint er die einfachen Menschen. Genauso hat er im Frühjahr vor der Pensionsreform geredet.

Um die Profite und Privilegien der Reichen zu sichern, sollen die Durchschnittsbürger Einschnitte und Verschlechterungen in Kauf nehmen. Gestern waren es unsere Pensionen, heute sind es die ÖBB. Morgen stehen die Privatisierung von Strom und Gas, Wasser, Spitäler, von Schulen, Bildungs- und Kultureinrichtungen auf dem Plan dieser Regierung. Die Voest-Alpine ist verkauft worden, jetzt soll Böhler-Uddeholm folgen.

Deshalb unterstützt die KPÖ den Streik der Eisenbahner. Sie kämpfen für uns alle.

In den Medien wird genau deshalb jetzt Stimmung gegen die ÖBB-Beschäftigten gemacht. Das Prinzip „Teile und herrsche“ soll auch in diesem Fall gelten. Bitte denken Sie darüber nach und zeigen Sie Solidarität mit den Beschäftigten von ÖBB und Bahnbus.

Solidarität mit den Streikenden!



Theo Schneider,
Vorsitzender des GLB
in der Gewerkschaft
der Eisenbahner
und AK-Rat in Wien
fordert die
Rücknahme der
Zerschlagungspläne

Impressum:
KPÖ, Weyringergasse 33/5
1040 Wien

KPÖ
www.kpoe.at